

GEMEINDEVERSAMMLUNG LA PUNT CHAMUES-CH

1. Versammlung

vom Freitag, 21. April 2017, 20.15 - 21.50 Uhr
im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Anwesend sind: 52 Stimmberechtigte (gemäss Präsenzliste)

4 nicht stimmberechtigte Personen

Entschuldigt haben sich: 7 Stimmberechtigte

Um 20.20 Uhr eröffnet Herr Gemeindepräsident die Versammlung und gibt folgende Traktandenliste bekannt:

Traktanden

1. Protokoll vom 12. Dezember 2016
2. Erneuerung/Sanierung Alp Alesch,
Kredit von Fr. 960'000.--
3. Einbau einer Käserei bei der Alp Alesch,
Kredit von Fr. 390'000.--
4. Teilrevision der Ortsplanung,
Chesa Staila
5. Varia

Nachdem als Stimmenzähler einstimmig ein Versammlungsmitglied gewählt worden ist, wird die Traktandenliste ohne Einwand genehmigt.

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 3. Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Dezember 2016 wird ohne Einwand genehmigt. Dies nachdem der Herr Vorsitzende die anlässlich der letzten Versammlung getroffenen Entscheide in Kurzform nochmals aufgezeigt hat.

- 2 35.21 Alpen
Erneuerung/Sanierung Alp Alesch, Kredit von Fr. 960'000.--**
- 3 35.21 Alpen
Einbau einer Käserei bei der Alp Alesch, Kredit von
Fr. 390'000.--**

Auf Antrag der Alp- und Sennereigenossenschaft soll die Alp Alesch grundlegend saniert werden. In seiner Sitzung vom 22. Juni 2016 hat der Gemeindevorstand den Auftrag und den notwendigen Kredit für die Projektphase verabschiedet und die Arbeiten einem Architekturbüro übertragen. Gleichzeitig wurde eine Person, als Vertreter der Bauherrschaft bestimmt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 wurde beschlossen, die Stromzufuhr zur Alp Alesch mittels Stromkabel ab La Punt sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurde ein Kredit von Fr. 380'000.-- gesprochen.

Nun geht es darum, das bestehende Wohnhaus zu erneuern. Dabei soll ein neues Haus ins ursprüngliche alte Haus eingebaut werden. Im Innenbereich erfolgt ein vollständiger Neubau, nach aussen sind nur kleine Anpassungen und wenige Reparaturen vorgesehen. Zusätzlich ist der Anbau einer Remise geplant. An das bestehende Stallgebäude soll ein neuer Anbau erfolgen. Dabei ist der Abbruch der alten Remise und des Kleintierstalls geplant. Ebenfalls der Einbau des neuen Elektroanschlusses mit NS-Verteilkabine und Elektroverteilung für die Alp Alesch. Der Milchraum soll in den neuen Anbau integriert werden. Eine weitere Option besteht darin, eine neue Alpkäserei in die Remise einzubauen.

Die bestehende Jauchegrube wurde im Jahr 2001 erstellt, hat ein Volumen von ca. 50 m³ und ist in einem guten Zustand. Die Grubengrösse ist für die Alp genügend, falls das häusliche Abwasser anders entsorgt wird und nicht in die Grube fliesst. Die sanitären Installationen in der Alphütte werden mit einem Ausbau des Wohnteils neu erstellt. Die Abwasser vom Wohnteil sollen nicht in die Jauchegrube geleitet, sondern in einer neu zu erstellenden Kleinkläranlage gereinigt werden.

Beim Vorplatz soll der bestehende Belag abgebrochen und ausgebaut werden. Die Durchfahrt bei der neuen Remise soll verbreitert werden. Der bestehende Zaun südlich des Gebäudes soll durch einen neuen Bündnerzaun ersetzt werden.

Vor dem Wohnteil/Hauseingang soll ein Windfang mit Sitzgelegenheit für die Alpbetreiber gebaut werden. Die bestehenden 4 Stalltüren sollen um 30 bis 40 cm vergrössert werden. Beim bestehenden Alpgebäude sind Reparaturarbeiten an den Aussenwänden geplant.

Die Kostenschätzung präsentiert sich wie folgt:

a) <u>Erneuerung/Sanierung Alp Alesch ohne Alpkäserei</u>	
• Erneuerung Wohnhaus	Fr. 550'000.--
• Anbau Remise (ohne Alpkäserei)	Fr. 220'000.--
• Abwasser Wohnteil	Fr. 50'000.--
• Vorplatz/Umgebungs- und Unterhaltsarbeiten	<u>Fr. 140'000.--</u>
Total für Erneuerung/Sanierung Alp Alesch	<u>Fr. 960'000.--</u>

b) Erneuerung/Sanierung Alp Alesch mit Alpkäserei

- | | |
|--|--|
| • Erneuerung Wohnhaus | Fr. 550'000.-- |
| • Anbau Remise (mit Alpkäserei) | Fr. 610'000.-- (Zusatzkosten von Fr. 390'000.--) |
| • Abwasser Wohnteil | Fr. 50'000.-- |
| • Vorplatz/Umgebungs- und Unterhaltsarbeiten | <u>Fr. 140'000.--</u> |

Total für Erneuerung/Sanierung Alp Alesch Fr. 1'350'000.--

Weil die Alp- und Sennereigenossenschaft dem Einbau einer Alpkäserei eher ablehnend gegenübersteht, obwohl die Idee als solche begrüsst wird, hat der Gemeindevorstand entschieden, die zwei Kreditbegehren separat zu betrachten und zu beurteilen.

Der Vorstand beantragt daher der Gemeindeversammlung, beiden Kreditbegehren wie folgt zuzustimmen:

Traktandum 2) Erneuerung/Sanierung der Alp Alesch, Kredit von Fr. 960'000.--

Traktandum 3) Anbau einer etwas grösseren Remise mit Alpkäserei, Kredit von Fr. 390'000.--

Nach detaillierten Erklärungen der Projekte durch den Architekt und durch den Departementschef erfolgt eine grössere Diskussion zum Einbau einer Käserei. Dies in Bezug auf die vorgesehene Schaukäserei in Es-cha, fehlendes Betriebskonzept und sinnvolle Vermarktung von einheimischen Produkten.

Die zwei Abstimmungen werden getrennt und offen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- Traktandum 2 = Dem Kreditbegehren zur Erneuerung/Sanierung der Alp Alesch für Fr. 960'000.-- wird einstimmig entsprochen.
- Traktandum 3 = Dem Kreditbegehren zum Ausbau einer etwas grösseren Remise mit Alpkäserei für Fr. 390'000.-- wird mit 38 Ja-Stimmen entsprochen. 10 Stimmberechtigte entscheiden sich gegen das Kreditbegehren.

4 4.3 Ortsplanung, Zonenplan Teilrevision der Ortsplanung, Chesa Staila

Die seit Jahrzehnten bestehende Pension an der Albulastrasse wurde im Jahr 2015 total erneuert und als „Chesa Staila“ wieder eröffnet.

Gemäss rechtskräftiger Ortsplanung liegt die Parzelle Nr. 90, auf welcher sich der Betrieb befindet, in der Wohnzone A. Hotelbetriebe sind in der Wohnzone zwar zulässig, allerdings bestehen aufgrund der geltenden sehr niedrigen Ausnützungsziffer von 0,2 keinerlei Erweiterungsmöglichkeiten.

Damit in Zukunft notwendige, kleinere Erweiterungen des Betriebs möglich bleiben, soll die betroffene Parzelle der Dorfzone zugewiesen werden, welche über keine Ausnützungsziffer verfügt. Eine Hotelzone kommt hingegen wegen der zu erwartenden Wertminderung der Liegenschaft nicht in Frage.

Mit der vorliegenden Teilrevision der Ortsplanung sollen die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für eine angemessene Entwicklung des Gastwirtschaftsbetriebs Chesa Staila in La Punt geschaffen werden.

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) fand die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich dieser Teilrevision der Ortsplanung statt.

Während der öffentlichen Auflagefrist vom 12. Januar 2017 bis zum 10. Februar 2017 sind keine schriftlichen Vorschläge und Einwendungen eingegangen. Ebenfalls ist der Vorprüfungsbericht des Kantons im positiven Sinne erfolgt.

Der Vorstand beantragt der Gemeindeversammlung, der Teilrevisionsvorlage zuzustimmen. Dies bedeutet, dass die Parzelle Nr. 90 im Ausmass von 677 m² von der Wohnzone A neu der Dorfzone zugewiesen wird.

Bei einer offenen Abstimmung wird dem Antrag des Vorstandes mit grossem Mehr und lediglich zwei Gegenstimmen entsprochen.

5 50. Varia

- Der Gemeindepräsident informiert die Anwesenden wie folgt:
 - Am kommenden Montag findet im Rondo um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zu neuen Trägerschaften in der Region statt:
 - Öffentlicher Verkehr
 - Regionalflughafen
 - Spital Samedan
 - Alters- und Pflegeheim Promulins
 - Innovations-Campus La Punt in der Wohn- und Gewerbezone:
 - Projekt zusammen mit "mia Engiadina".
 - Beitrag der Stiftung für Innovation des Kantons Graubünden von Fr. 150'000.--.
 - Gemeindevorstand hat Fr. 50'000.-- für ein Vorprojekt gesprochen.
 - Insgesamt Fr. 300'000.-- für ein Vorprojekt. Mit den Arbeiten wurde unter Leitung begonnen.
 - Im Juli erfolgt eine Umfrage bei allen Haushaltungen betreffend Interesse und Machbarkeit.
 - Swisscom Glasfasernetz:
 - Die Swisscom baut in La Punt ein Glasfaser-Ultrabreitbandnetz.
 - Baubeginn bereits ab April 2017.
 - Vielfältige Streaming-Angebote für Musik, Videos in HD-Qualität, Nutzung von Cloud-Diensten sowie für professionelle Anwendungen (Dritter Arbeitsplatz) benötigen höhere Bandbreiten bzw. Übertragungsraten.
 - Mit der Technologie (FTTS) "Fibre to the street" werden Glasfaserleitungen bis ca. 200 m vor die Gebäude gebaut, bei grösseren Liegenschaften bis ins Gebäude (FTTB) "Fibre to the building".
 - Für die restliche Strecke bis in die Wohnungen und Geschäfte kommt das bestehende Kupferkabel zum Einsatz.
 - Diese Technologie ermöglicht ultraschnelles Internet mit bis zu 500 Mbit/s, dies gegenüber einer heutigen Geschwindigkeit von ca. 40 Mbit/s.
 - Der Netzausbau erfolgt durch die Firma Cablex AG, einem netzbau-partner der Swisscom.
 - Ab September 2017 werden die ersten Einwohner vom ultraschnellen Internet profitieren können.
 - Eine freie Anbieterwahl ist weiterhin möglich.
 - Renaturierung Inn/Chamuera:
 - Projektvarianten wurden weiterentwickelt.

Freitag, 21. April 2017

- Neue Variante auf der linken Talseite.
- Orientierung im Herbst 2017.
- Umfahrungsstrasse:
 - Neuauflage im Herbst 2017.
- Arbeitsjubiläum 30 Jahre Revierförster am 1. April 2017:
 - Revierförster La Punt/Madulain und Leiter Werkdienst.
 - Mitglied Gemeindeführungsstab.
 - Verantwortlicher Lawinendienst.
 - Gewerbeschullehrer.
 - Der Revierförster ist ein sehr loyaler, initiativer, engagierter Mitarbeiter im Gemeindebetrieb.
 - Dank solchen wertvollen Mitarbeitern funktioniert unsere Gemeinde so gut.
- Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2017:
 - Ev. Jahresrechnung 2016
 - Leistungsvereinbarungen:
 - Spital
 - Alters- und Pflegeheim
 - Regionalflughafen
 - Öffentlicher Verkehr
 - Freigabe Grundstückerwerb durch Ausländer
- Eine Stimmberechtigte weist auf den nächtlichen Lärm im Zusammenhang mit dem Barbetrieb im Gemeindehaus hin. Das Problem ist erkannt und wird seitens des Vorstandes geprüft.
- Ein Stimmberechtigter gibt bekannt, dass sich der Veloweg nach Bever nach jedem Regen oder Tauwetter in einem schlechten Zustand befindet. Weil dieser Radweg im Zusammenhang mit dem Renaturierungsprojekt Chamuera/Inn versetzt wird, werden nur die notwendigsten Instandstellungsarbeiten ausgeführt.
- Ein Versammlungsmitglied weist auf die angebrachte Hundeverbotstafel bei der Eingangstüre des Friedhofs San Andrea hin. Das Werkamt wird für die Verbotstafel einen geeigneteren Standort suchen.

**GEMEINDEVORSTAND
LA PUNT CHAMUES-CH**

Der Präsident:

Der Aktuar:

Jakob Stieger

Urs Niederegger